Chronik des Monats September

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1853)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pfäfers das Bad vil hundert Jahr
In tieffer klufft ward b'sucht mit gfahr:
Jetzt ists in freier gägne z'finden
Durch dieß Prelaten kunstreich sinnen.
Deß dank ihm Gott, zugleich auch die,
So durch sein Wohlthat gnäsend hie:
Da sicherheit, frey lufft, gut mut
Die krafft des Bad's vermehren thut.

Es haben Jhro Gnaden auß christlichem eyffer zu befürdrung gmeiner Wolfahrt aller beddürfftigen, kein fleiß noch kosten nit gespart, das Bad und darzu nothwendigen wohnungen an obgedachtem ort angends mit sölchem einstendigem tryb fort zu bawen, das mann grad gevolgten 1631 jahrs nach nothurfft hat baden mögen: vnd ist grad selbigen jahrs das vnder badhauß, vnd beide beder im tobel allerdingen verrufenet, das man nit mehr einich spor davon sechen mag. Vnd wo nicht Gott durch dieses hohen Prälaten Fürsichtigkeit dieß neve Bad erweckt, hätte man dieses edlen schatzes der natur entbären müssen.

Chronik des Monats September.

Politisches. Die am 28. versammelte Standeskommission hat, in der Voraussetzung, daß der Große Rath die Aktienbetheiligung von 2 Millionen an der Südostbahn auf das erweiterte Unternehmen der Lukmanierbahn übertragen werde, den Kleinen Rath ermächtigt, zur ersten Einzahlung von 20 Prozent Fr. 400,000 aufzunehmen.

Kirchliches. Zur Prüfung und Begutachtung über die von der Synode vorgeschlagene Einführung einer Presbyterialkirchenverfassung für den evangelischen Kantonstheil ist vom evangelischen Kleinen Rath eine Kommission von 7 Mitgliedern ernannt worden. Die Kommission besteht aus den HH.: Bundslandammann Valentin, Dekan Monsch, Dr. Rascher, Kirchenrath Sprecher, Nationalrath Planta, Kirchenrath Carisch und Ständerath Caflisch.

Die Bürgerschaft von Ilanz hat beschlossen, allen zum Bau einer katholischen Kirche, eines Friedhofes, Pfarrhauses und Gartens nöthigen Platz auf dem Gemeindsboden unentgeldlich abzutreten.

Erziehungswesen. Von den 20 Schullehrern oder Schulamtskandidaten, welche unlängst das Examen behufs Patentirung oder Admittirung gemacht haben, fiel einer durch, neun erhielten Admissionsscheine, neun das Patent zweiter und einer das Patent erster

Klasse. Im Ganzen waren die Leistungen bei Berücksichtigung der Verhältnisse sehr befriedigend und ging aus dem Exame nhervor, daß sich die Bewerber tüchtig auf dasselbe vorbereitet haben mußten.

Die Gesammtzahl der Kantonsschüler beläuft sich gegenwärtig auf 303. Davon sind Reformirte 234, Katholische 69. Nach ihrer Heimath vertheilen sich die Schüler also: reformirte Bündner 15, katholische 56, zusammen 271; Schweizer anderer Kantone 21; Ausländer 11. In diesem Jahr sind eingetreten: Bündner 83, Schweizer anderer Kantone 9, Ausländer 7, zusammen 99. Nach der Art des Unterrichts, den sie empfangen, vertheilen sich die Schüler in

Gymnasiasten	89	reformirte	73	katholische	16
Realschüler	149	„	125	„	24
Schullehrer	43	„	32	„	11
Präparanden	22	„	4	„	18
	303	„	234	„	69

Industrie und Handel. In Langenargen am Bodensee haben die HH. Landammann Sprecher von Maienfeld, Oberst Lanicca und Hauptmann Challandes eine Parquetbodenfabrik errichtet.

In Chur kommt gegenwärtig eine Steingutfabrik zu Stande. Dieselbe wird unter anderm auch die Töpferthonlager bei Vallendas und Versam ausbeuten lassen.

Der Viehhandel ist diesen Herbst nicht gerade sehr bedeutend. Im Oberland wurden zwar die Kühe gut bezahlt, dagegen fanden die jungen Stiere, auf deren Zucht sich die Oberländer besonders legen, keinen rechten Abgang. Ein Markt in Chur fiel eher flau aus, besser derjenige in Klosters.

In Folge der verfehlten Traubenerndte in Elefen wird, was sonst wol äußerst selten vorkommt, von dorther in Bünden Obst aufgekauft, um es jenseits der Zolllinie zu vermosten. Auch nach der nördlichen Schweiz hat das bündnerische Obst gegenwärtig starken Zug.

Straßenwesen. In Folge der zu Ende vorigen Monats mit der englischen Gesellschaft abgeschlossenen Konvention wegen der Südostbahn sind die Vermessungen und Aussteckungen vom Rheinthal und Wallensee her eifrig fortgesetzt worden. Unter der Turnerwiese bei Chur steckt schon einige Zeit ein Fähnlein, über dessen nähere Bedeutung sich die Spaziergänger die Köpfe zerbrechen.

Der Große Rath des Kantons Tessin hat nach heftigen Kämpfen und trotz der nicht immer noblen Gegenbemühungen von Seiten Luzerns und Basels am 15. mit 90 von 101 Stimmen der englischen Lukmaniergesellschaft die Konzession für den Bau der Eisenbahn vom Lukmanier bis zum Langensee ertheilt.

Unglücksfall. Am 2. September Nachts 10½ Uhr brach in Klosters-Dörfli auf einem Heustall Feuer aus, das sich, bevor Feuer-

spritzen auf dem Platze waren, den anstoßenden Gebäulichkeiten mittheilte. Im Ganzen brannten 13 Firste ab. Der Schaden wird auf mindestens Fr. 8000 angeschlagen. Zwei Familien wurden obdachlos: ein fleißiger Schmiedmeister sammt Familie und eine arme Wittwe mit 4 Kindern.

Naturerscheinungen. Am 26. Abends vor 7 Uhr wurde bei Chur ein prächtiges Meteor gesehen, das von Süden gegen Nordost schoß, hell leuchtete und zuletzt in unzählige Funken zerplatzte. Das Meteor war kugelförmig, in der Größe einer 4pfünder Kanonenkugel, der Glanz feuerroth. Geräusch war keines hörbar.

Im Oberengadin sind am 8. die Rauchschwalben abgezogen.

Die Witterung des Monats war im Ganzen sehr schön. Gerade während sonst die Aequinoktialstürme ihr Unwesen treiben, breitete sich mehrere Tage lang ein völlig wolkenloser Himmel über unsere Berge aus. Nur an acht Tagen des Monats regnete es.

Im Oberengadin schneite es am 6. bis fast ins Thal, am 25. wieder bis unter die Waldgrenze. Um Chur überschritt der Schnee die Waldgrenze am 27., wich aber bald wieder der Föhnwärme.

Temperatur nach Celsius.

September 1853.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 14⁰	+ 24⁰ am 17.	+ 5⁰ am 28.	12,5⁰ a. 22.
Malix 3734' ü. M.	+ 11, 4⁰	+ 18,5⁰ a. 14.	+3,5⁰ a. 28.	8,5⁰ am 28.
Bevers 5703, ü. M.	+ 8,4⁰	+ 23⁰ am 22.	—4,1⁰ a 28.	20,7⁰ am 22.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.